



GEORG LOHMEIER

Der deutsche Schriftsteller und Regisseur Georg Lohmeier wurde am 9. Juli 1926 in Loh bei Dorfen geboren.

Georg Lohmeier war das jüngste von neun Kindern eines Bauern und Brauers. Er besuchte das Dom-Gymnasium und das Priesterseminar in Freising, wo er sich mit dem späteren Papst Benedikt XVI anfreundete. Danach widmete er sich zwei Semester dem Studium der Theologie, das er aber vor dem Empfang der niederen Weihen beendete, da er eine Frau kennenlernte. Anschließend studierte er u. a. Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte.

Er schrieb Bücher über bayerische Geschichte und bayerische Persönlichkeiten. Er wurde zu einem wichtigen Mitarbeiter des Bayerischen Rundfunks. Er war Autor verschiedener Theaterstücke, Hörspiele und Fernsehserien, wie „Königlich Bayerisches Amtsgericht“ und mehrerer Stücke des Komödienstadels. Seine Komödie „Die Witwe zum grünen Baum“ wurde 1982 uraufgeführt und vom ZDF aufgezeichnet.

Als Gründer des Bundes bayerischer Patrioten fiel er 1974 durch seine Forderung nach der Rückkehr Bayerns zur Monarchie auf: „Die Heimat seufzt nach einem schönen König – nicht, weil wir unbedingt einen brauchen, sondern weil es schöner wär!“ Er trat regelmäßig als Redner beim Patriotentreffen in Gammelsdorf auf. Durch seine Initiative wurden in Bayern König-Ludwig-Vereine gegründet und bis heute gepflegt. Allerdings erkannte Lohmeier auch die vorläufige Undurchführbarkeit einer Rückkehr zur Monarchie, und so ernannte er 1995 kurzerhand Edmund Stoiber zum „Ersatzkönig“.

Lohmeier war Mitglied der Münchner Turmschreiber und lebte nach Jahrzehnten in Söllhuben bei Rosenheim zuletzt in München.

Er starb am 20. Januar 2015 im Alter von 88 Jahren. Sein Grab befindet sich auf dem Münchener Nordfriedhof.